

Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 22. 8. 1892

Herrn Doctor RICH. BEER-HOFMANN
ISCHL.
GRAZERSTRASSE 6.
(oder KREUZPLATZ)

5 Mein lieber Richard! Warum schreiben Sie Opernring 12; da ich doch Kärnthner-
ring 12 oder Gifelastr. 11 wohne? Dadurch bekam ich erst heute Ihren Brief. Nun
kann ich Ihnen mittheilen, daß ich schon in wenig Tagen, Ende dieser Woche, in
Ischl einlangen werde. Ich bleibe etwa 8-10 Tage dort und will jedenfalls weiter.
Lassen Sie mich Sie übrigens beneiden, daß Sie verftimt sind; es ist das sicherste
10 Zeichen, daß Sie nicht unglücklich sind. –

Könnte unser lieber Paul das nicht gefagt haben? – Ein reizendes Feuilleton von
ihm erschien eben in der Frkf. Ztg; – aus San Sebastian. –

Ich freue mich sehr, Sie bald zu sehen; und da ich heute schon in großen Worten
drin bin, so will ich Ihnen gestehn, daß ich mich aufrichtig nach Ihnen sehne.

15 Vielleicht Viele herzliche Grüße
der Ihre

Arthur

22. 8. 92.

© YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, , , , Umschlag (Briefpapier mit Trauerrand)

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 4/1, 22 8 92, 6–7N«. 2) Stempel: »Ischl, 23 8 9[2], 7–8«.

▣ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich:
Europaverlag 1992, S. 37–38.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Paul Goldmann

Werke: Frankfurter Zeitung, Spanisches Strandleben

Orte: Bad Ischl, Bösendorferstraße, Grazer Straße, Kreuzplatz, Kärntnerring, Opernring, San Sebastian, Wien